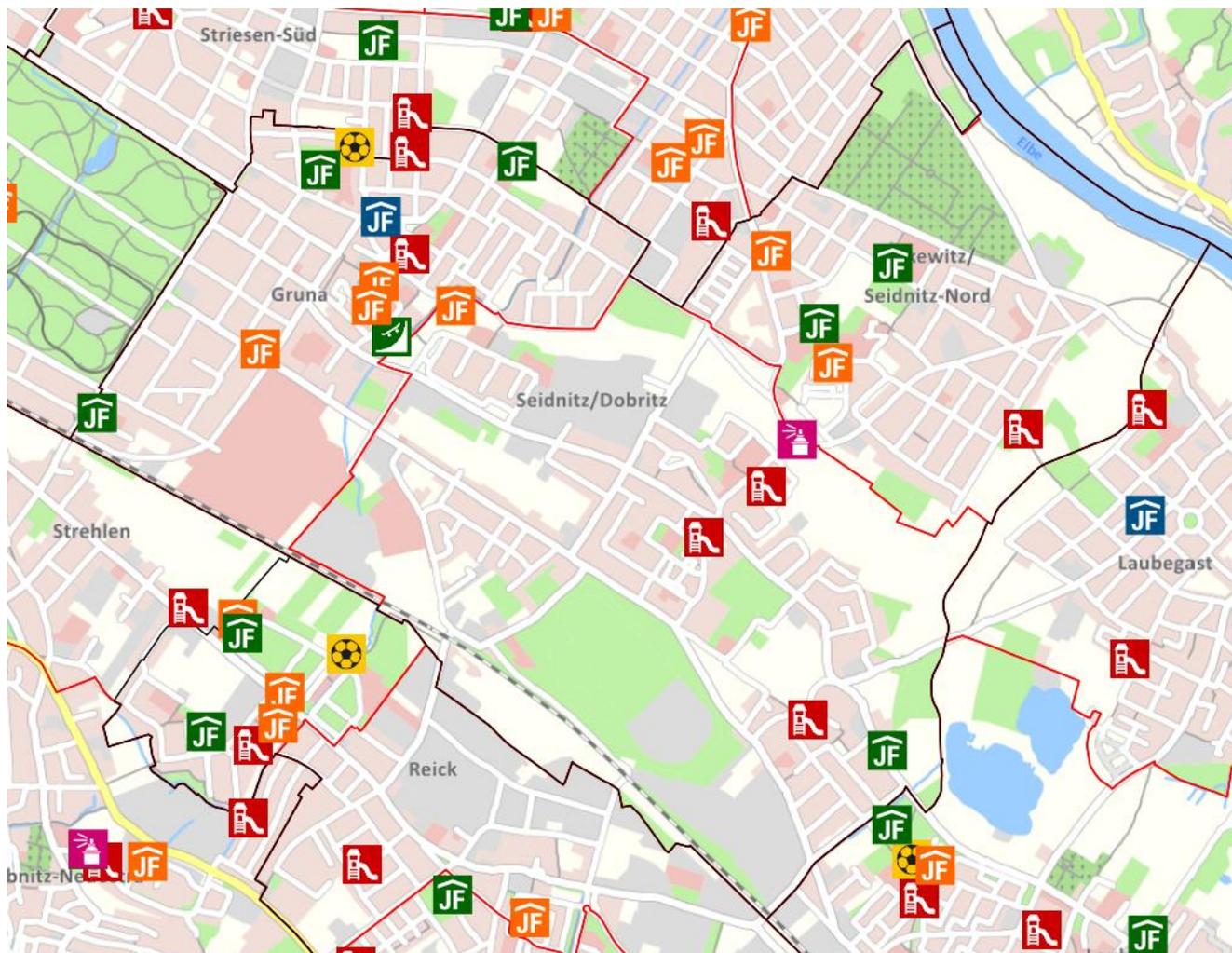


Stadtraum 9 – Tolkewitz, Seidnitz, Gruna

1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>



legale Graffitiflächen

 legale Graffitiflächen

Beratung und Unterstützung

 Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien

Schulsozialarbeit

 Schulsozialarbeit

Freizeiteinrichtungen

 Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Beratungs- und Vermittlungsstellen

 Beratungs- und Vermittlungsstellen

Spielplätze

-  Spielplatz
-  Ballspielplatz
-  Bolzplatz
-  Skaterbahn
-  Biker

Stadträume



Stadtteile



Korrekturhinweise und Anregungen zur Aktualisierung des Steckbriefes bitte senden an jugendhilfeplanung@dresden.de

2 Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2024)¹

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten				
Einwohnende gesamt	37.572	573.648	22.272	51.290
Bevölkerungsdichte (Einwohnende je km ²)	4.798	1.747	303	7.801
0 bis 5 Jahre	1.532	28.201	1.035	2.731
6 bis 10 Jahre	1.683	28.563	1.086	2.762
11 bis 17 Jahre	2.417	38.902	1.350	3.563
18 bis 26 Jahre	3.682	67.789	1.586	7.976
0 bis 26 Jahre	9.314	163.455	5.826	14.282
0 bis 26 Jahre – Prognose 2026	9.600	164.400	5.940	14.720
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	5,7 %		3,6 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	13,3 %	17,7 %	5,9 %	35,7 %
Sozialstrukturdaten				
Belastungsindex 2024 (Wert)	0,0007		-0,9124	2,4430
Anteil Alleinerziehender ²	27,9 %	23,4 %	17,7 %	34,9 %
Nettoäquivalenzeinkommen ³	2.020	2.200	1.633	2.467
Jugendarbeitslosigkeit ⁴	2,4 %	2,9 %	1,1 %	8,7 %
Arbeitslosigkeit ⁵	5,2 %	5,9 %	2,7 %	17,2 %
Individualdaten				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztliche Empfeh- lungen zur Rückstellung (Schulanfang 2024)	5,2 %	6,0 %	1,0 %	9,7 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfang 2024)	4,2 %	5,6 %	2,2 %	16,7 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	50,0 %	56,5 %	23,3 %	72,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	45,4 %	37,5 %	24,5 %	58,3 %
Leistungsdaten				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ⁶	9,06	13,19	4,91	52,94
Inobhutnahmedichte ⁷	7,28	6,02	0,70	18,92
HzE-Leistungsdichte ⁸	35,74	33,50	17,58	81,63

¹ Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

² Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

³ Kommunale Bürgerumfrage 2022

⁴ Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

⁵ Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 25 bis 54 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

⁶ Fälle pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 17 Jahre); Berechnung bezogen auf das gesamte ASD-Gebiet Blasewitz/Loschwitz (SR 7, 8, 9)

⁷ Inobhutnahmen pro Einwohnenden (0 bis 17 Jahre)

⁸ Hilfen pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 20 Jahre)

3 Belastungsindex 2024 für Dresden⁹

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

3.1 Stadtraumebene

Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	0,0528	3
02 Johannstadt	0,1777	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	-0,165	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	0,0113	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	-0,2246	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	-0,8368	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	-0,9124	4
08 Blasewitz, Striesen	-0,8027	4
09 Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	-0,0007	3
10 Stadtbezirk Leuben	0,3259	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	2,443	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	-0,5593	4
13 Südvorstadt, Zschernitz	-0,003	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	-0,7367	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzchen	-0,4079	4
16 Gorbitz	2,3949	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	-0,7556	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

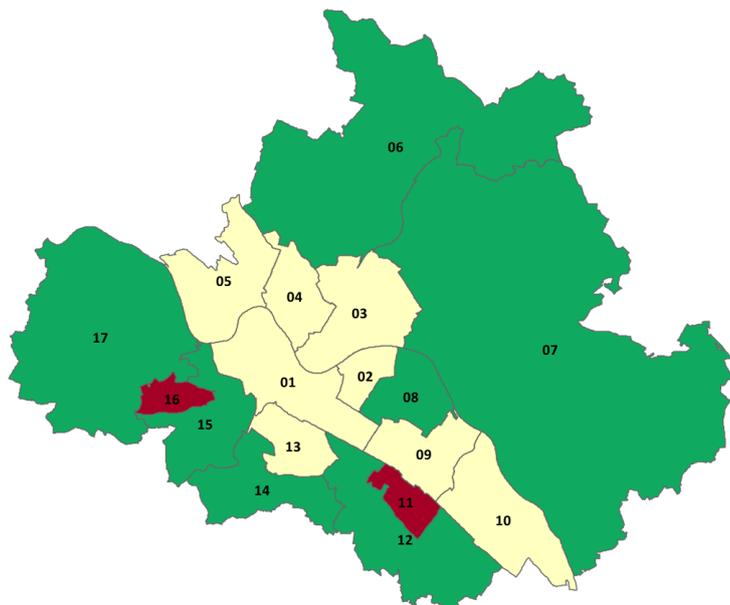


Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

⁹ Zur besseren Verständlichkeit wurde die Beschreibung des Belastungsindex im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren mittels einer Vorzeichenumkehr und somit dem Bildungsbericht weiter angepasst. Anders als bisher stehen positive Werte des Belastungsindex für (sehr) starke soziale Belastung. Negative Werte zeigen (sehr) geringe soziale Belastungen an.

3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 9 nach Sozialbezirken

Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 9

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
5501	Tolkewitz (Wehlener Straße)	0,1349	3	Yellow
5502	Tolkewitz (Altenberger Platz)	0,6927	2	Orange
5601	Seidnitz (Rennbahn)/Altdobritz	-0,4620	3	Yellow
5602	Seidnitz (Dobritzer Straße)	0,5259	2	Orange
5603	Altseidnitz	-0,3486	3	Yellow
5604	Seidnitz (Hirschbacher/Ulberndorfer Weg)	0,3039	3	Yellow
5701	Gruna/Strehlen-Nordost	-0,6177	4	Green
5702	Gruna (Gartenheimsiedlung)	-0,3734	3	Yellow
5703	Gruna (Plattenbau)	0,1457	3	Yellow

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

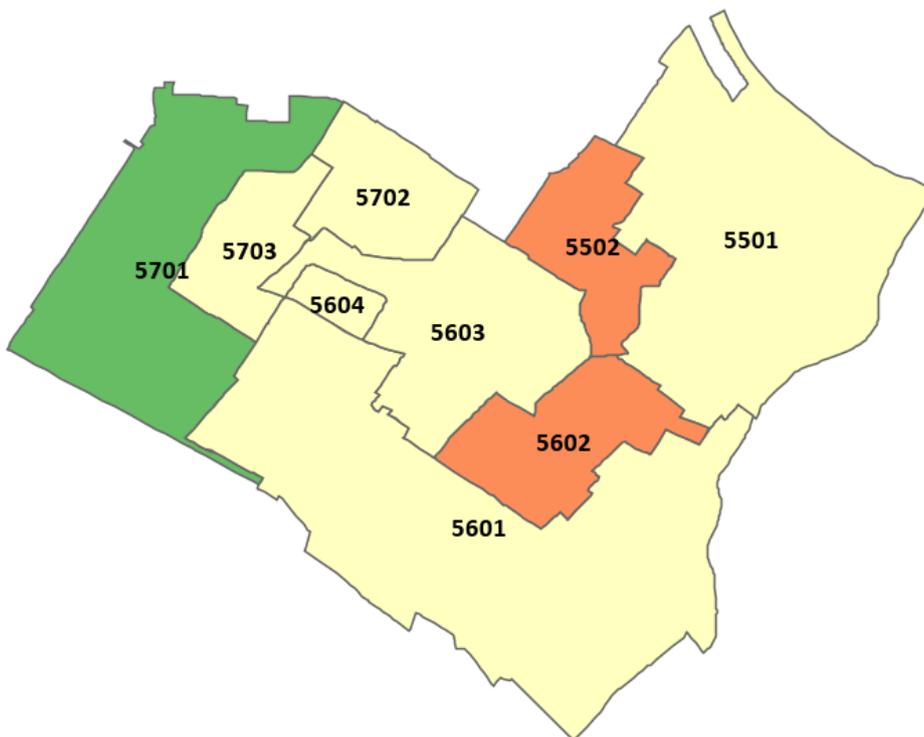


Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 9 nach Sozialbezirken

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

4 Infrastruktur

4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	4	2
Oberschulen	3	3
Gymnasien	3	2
Gemeinschaftsschulen		
Förderschulzentren	2	1
Berufsbildende Schulen ¹⁰	1	
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	1	1
	Anzahl	sozialpädagogische Unterstützung ¹¹
Kindertageseinrichtungen	17	
Kindertagespflegestellen	13	
Horte	5	1

4.2 Fachkräftebemessung¹² (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (06/2025)	SOLL (Prognose 2026)
10,00 VzÄ	9,80 VzÄ

4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (Stand 06/2025)

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)	
§ 11	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Jugendtreff East End KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) eastend@roter-baum.de 0151-231 405 20
	Kinder- und Jugendhaus Schieferburg Stadtjugendring Dresden e. V. schieferburg@sjr-dresden.de 0351-254 11 57
	Mobiles Angebot für Kinder und Familien „SPUNK“ Stadtjugendring Dresden e. V. spunk@sjr-dresden.de 0351-160 49 10
	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)
Jugendtreff Upstairs CVJM Dresden e. V. upstairs@cvjm-dresden.de 0351-314 898 20	

¹⁰ Berufsbildende Schulen waren bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Zukünftig ist ein Einbezug vorgesehen. Beschluss V2964/24 beauftragt den Oberbürgermeister, nach Erarbeitung der Indikatoren ein Konzept zur Umsetzung eines Rankings sowie zur Fachkräftebemessung für berufsbildende Schulen zu erstellen und dem Jugendhilfeausschuss spätestens im Jahr 2026 vorzulegen.

¹¹ Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie das ESF-Programm „Kinder stärken 2.0“.

¹² siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Fachkraeftebemessung.php>

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
§ 12	stadtweit wirkende Jugendverbände/-initiativen, die im Stadtraum verortet sind
	Jugendverbandsarbeit Elbingeröder Gemeinschaftsverband e. V. jugend@winterberg19.de
	Jugendverbandsarbeit Evangelische Jugend Dresden, Junge Gemeinde (Gruna-Seidnitz) stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de 0351-424 48 00
§ 13	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Stadtteilprojekt sofa9 – Mobile Jugendarbeit KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) sofa9@roter-baum.de
§ 13a	im Stadtraum verortete Dienste
	Schulsozialarbeit 32. Oberschule Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. schuso32os@vsp-dresden.org 0351-213 597 42
	Schulsozialarbeit 33. Grundschule KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) https://roter-baum.de/schulsozialarbeit
	Schulsozialarbeit 107. Oberschule Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. schuso107os@vsp-dresden.org 0351-212 904 20
	Schulsozialarbeit 108. Grundschule Ausländerrat Dresden e. V. schulsozialarbeit@auslaenderrat.de
	Schulsozialarbeit Freie Evangelische Schule cooperatio – Soziale Arbeit & Schule e. V. https://www.cooperatio-dresden.de/fes-dresden.html
	Schulsozialarbeit Gymnasium Tolkewitz KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) https://roter-baum.de/schulsozialarbeit
	Schulsozialarbeit Hans-Erlwein-Gymnasium AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH https://www.awo-in-sachsen.de/kinder-jugend-familie/arbeit-an-schulen/schulsozialarbeit
	Schulsozialarbeit Palucca Hochschule für Tanz (Oberschule) KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) https://roter-baum.de/schulsozialarbeit
	Schulsozialarbeit Schule zur Lernförderung „Am Landgraben“ Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH schulsozialarbeit.fs-landgraben@diakonie-dresden.de 0151-582 002 72
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)	
§ 16	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Familienzentrum Pauline DU und ICH – Soziale Begegnungsstätte e. V. familienzentrum@pauline-dresden.de 0351-252 49 11
	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
§ 19	stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind
	Gemeinnützige Gesellschaft Striesen Pentacon e. V. eine Mutter/Vater-Kind-Einrichtung mit insgesamt sieben Plätzen info@striesen-pentacon.de 0351-312 24 17
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)	
Allgemeiner Sozialer Dienst ASD Blasewitz/Loschwitz Grundstraße 3, 01326 Dresden asd-bla-lo@dresden.de 0351-488 85 61	
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Evangelische Beratungsstelle, Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH Schneebergstraße 27, 01277 Dresden bstdresden@diakonie-dresden.de 0351-31 50 20 ▪ Beratungsstelle Ost, Landeshauptstadt Dresden Burgenlandstraße 19, 01279 Dresden beratungsstelle-ost@dresden.de 0351-257 10 43 	
stationäre Leistungen	Gemeinnützige Gesellschaft Striesen Pentacon e. V. <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Fünf-Tage-Wohngruppe mit insgesamt acht Plätzen ▪ eine Verselbständigungswohngruppe mit insgesamt zwei Plätzen info@striesen-pentacon.de 0351-312 24 17
teilstationäre Leistungen	Gemeinnützige Gesellschaft Striesen Pentacon e. V. eine Tagesgruppe mit insgesamt neun Plätzen info@striesen-pentacon.de 0351-312 24 17
ambulante Leistungen ¹³	Gemeinnützige Gesellschaft Striesen Pentacon e. V. ambulante Erziehungshilfen info@striesen-pentacon.de 0351-312 24 17
	GESOP gGmbH ambulante Erziehungshilfen ajh@gesop-dresden.de 0351-215 308 63
stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers	
§ 13	JugendBeratungsCenter Budapester Straße 30, 01069 Dresden jbc@dresden.de 0351-488 56 80
§ 16	Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche Enderstraße 59, 01277 Dresden begruessungsbesuche@dresden.de 0351-488 46 34
§§ 18, 55, 56	Abt. Beistandschaften und Familienleistungen (u. a. Unterhaltsvorschuss, Beurkundungen, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Enderstraße 59, 01277 Dresden 0351-488 47 61
§ 33	Pflegekinderdienst Glashütter Straße 101, 01277 Dresden pflegekinderdienst@dresden.de 0351-4884712
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-488 83 27
	Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-207 67 911
	Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige¹⁴ Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden
§ 52	Jugendhilfe im Strafverfahren Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden juhis@dresden.de 0351-488 75 11 Außenstelle „Interventions- und Präventionsprogramm (IPP)“ Schießgasse 7, 01067 Dresden ipp@dresden.de 0351-483 22 85

¹³ Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

¹⁴ Aufgrund der deutlich zurückgegangenen uaM-Zahlen ist die Erstaufnahmeeinrichtung des Jugendamtes aktuell nicht tätig, steht aber bei einer Veränderung der Situation wieder zur Verfügung.

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
§§ 55, 56	Sachgebiet Amtsvormundschaften/-pflschaftsften Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden jugendamt@dresden.de 0351-488 565 010
§ 51	Sachgebiet Adoptionsvermittlung Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden adoptionsvermittlung@dresden.de 0351-488 47 10

4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

Stadtweite Einrichtungen des Amtes für Gesundheit und Prävention		
Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen	Bautzner Straße 125	gesundheitsamt-aids-std@dresden.de
Drogenberatungsstelle	Richard-Wagner-Straße 17	drogenberatung@dresden.de
Frühe Gesundheitshilfen	Dürerstraße 88	fruehe-gesundheitshilfen@dresden.de
Frühkindliche Gesundheitsberatung	Albert-Wolf-Platz 10	gesundheitsamt-kjg-fg@dresden.de
	Braunsdorfer Straße 13	
	Dürerstraße 88	
Kinder- und jugendärztlicher Dienst	Albert-Wolf-Platz 10	gesundheitsamt-kjaed-sued@dresden.de
	Bautzner Straße 125	gesundheitsamt-kjaed-nord@dresden.de
	Braunsdorfer Straße 13	gesundheitsamt-kjaed-west@dresden.de
	Dürerstraße 88	gesundheitsamt-kjaed-mitte@dresden.de
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)	Industriestraße 21	kiss@dresden.de
Psychosozialer Krisendienst	Ostra-Allee 9	gesundheitsamt-psychosozialer-krisendienst@dresden.de
Schwangerschaftsberatungsstellen	Braunsdorfer Straße 13	gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de
	Industriestraße 35	
	Prohliser Allee 10	
Sozialpsychiatrischer Dienst	August-Bebel-Straße 29	gesundheitsamt-sozialpsychiatrischer-dienst@dresden.de
	Braunsdorfer Straße 13	
	Große Meißner Straße 16	
	Richard-Wagner-Straße 17	

soziale und (sozio-)kulturelle Infrastruktur

- Eltern-Kind-Büro Gruna (KulturLeben UG haftungsbeschränkt)
- Migrationssozialarbeit Mitte (Ausländerrat Dresden e. V.)
- Panometer Dresden
- Stadtteilbibliothek Gruna
- Suchtberatungsstelle (GESOP gGmbH)

Sportvereine¹⁵

- 1. Squash Club Dresden e. V.
- ATW Dresden e. V.
- CVJM Dresden e. V.
- Deutscher Alpenverein e. V.
- Dresdner SC 1898 e. V.
- Judoclub ARASHI Dresden e. V.
- Kanu Club Dresden e. V.
- Kanuverein Laubegast Dresden e. V.
- KiDDs Kindersportverein e. V.
- Kinderprojekt Dresden e. V.
- Seesportclub Dresden e. V.
- Sport & Jugend Dresden e. V.
- SV Dresden-Mitte 1950 e. V.
- SV Eintracht Dobritz 1950 e. V.
- SV FS Rossendorf e. V.
- SV Johannstadt e. V.
- SV Sachsenwerk e. V.
- Tanzsportklub Residenz Dresden e. V.

¹⁵ Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).

- TASG Dresden e. V.
- Triathlonverein Dresden e. V.
- TSV Dresden e. V.
- TTC Elbe Dresden e. V.
- Turnverein Dresden-Blasewitz 1879 e. V.
- Verein Kanusport Dresden e. V.
- Wassersportverein Wiking Schweifsterne Dresden e. V.

5 Entwicklungen im Stadtraum

Stadtraum 9 ist von Heterogenität geprägt. Dies zeigt sich sowohl im architektonischen Erscheinungsbild der Quartiere als auch in der Sozialstruktur der Bewohnerinnen und Bewohner. Besonders deutlich treten die Unterschiede in der Sozialstruktur in den kleinen Plattenbau-Gebieten – selbst im Vergleich untereinander – zutage. So leben im Quartier rund um den Johnsbacher Weg viele Menschen mit Migrationshintergrund und vergleichsweise niedrigem Einkommen. Die Plattenbaugebiete in Seidnitz (Hellendorfer Straße, Hirschbacher Weg und Ulberndorfer Weg) sowie in Gruna (Rosenbergstraße) sind dagegen von älteren, „alteingesessenen“ Bewohnerinnen und Bewohnern geprägt. Perspektivisch zeichnet sich dort allerdings ein Generationenwechsel ab. In Seidnitz/Tolkewitz, im Gebiet um die Weesensteiner/Kipsdorfer Straße ist mit dem Bebauungsplan 3038 umfangreiche Wohnbebauung mit Gemeinbedarfsflächen vorgesehen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Stadtraum ist im Fünfjahresvergleich rückläufig. Lebten zum 31. Dezember 2019 noch 38.037 Menschen hier, so waren es am 31. Dezember 2024 nur noch 37.572 (-1,2 Prozent). Nur im Stadtraum 14 ist eine stärkere Schrumpfung zu beobachten. Der Bevölkerungsrückgang vollzieht sich dabei in allen drei Stadtteilen. Folgerichtig ist auch die Bevölkerungsdichte seit 2019 gesunken. Mit einem Wert von 4.798 im Jahr 2024 gehört der Stadtraum dennoch zu den dichter besiedelten Stadträumen.

Die Gruppe der Jungeinwohnerinnen und -einwohner ist im Gegensatz zur Gesamtbevölkerung angewachsen (+3,2 Prozent). Die Bevölkerungsprognose geht auch bis 2026 von einem weiteren leichten Zuwachs aus. Zum Jahresende 2024 lebten 9.314 junge Menschen zwischen null und 26 Jahren im Stadtraum (2019: 9.026). Bei den Kindern zwischen null und fünf Jahren ist allerdings, dem gesamtstädtischen Trend folgend, ein deutlicher Rückgang um 27,9 Prozent zu beobachten. Die Altersgruppen der Sechs- bis Zehnjährigen, der Jugendlichen (elf bis 17) und jungen Volljährigen (18 bis 26 Jahre) weisen hingegen ein Wachstum auf. Die jungen Volljährigen stechen dabei mit einer Wachstumsrate von 19,8 Prozent heraus. Der Jugendquotient¹⁶ ist zwischen 2019 und 2024 in allen Stadtteilen z. T. deutlich zurückgegangen. Im Stadtteil Tolkewitz/Seidnitz-Nord liegt dieser mit 22,9 allerdings noch immer über dem gesamtstädtischen Wert von 21,4 (2024).

Die Bevölkerungsentwicklung ist von einem verhältnismäßig hohen Zuwachs an Menschen mit Migrationshintergrund geprägt. Zum Jahresende 2024 lebten 4.981 Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum. Im Vergleich zu 2019 ist diese Bevölkerungsgruppe um 58,2 Prozent angewachsen. Bei den Null- bis 17-Jährigen liegt der Anstieg mit 45,3 Prozent deutlich niedriger. In der Altersgruppe der 18- bis 26-Jährigen war ein Wachstum um 64,7 Prozent zu verzeichnen. 2024 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 13,3 Prozent (2019: 8,3 Prozent). Damit weist Stadtraum 9 trotz des Anstieges einen unterdurchschnittlichen Migrantinnen- und Migrantenanteil auf. Gesamtstädtisch lag dieser 2024 bei 17,7 Prozent. In der Gesamtbevölkerung des Stadtraumes sind 64,9 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund Ausländerinnen und Ausländer. In der Gruppe der Null- bis 17-Jährigen trifft dies auf 48,9 Prozent zu. Das 2024 an der Löwenhainer Straße eröffnete Übergangwohnheim für geflüchtete Menschen wurde inzwischen aufgrund der zurückgehenden Zahl der Asylbewerbenden wieder geschlossen.

Stadtraum 9 ist mit einer durchschnittlichen sozialen Belastung dem Entwicklungsraum 3 zuzuordnen. Nimmt man die Entwicklung zwischen 2019 und 2024 in den Blick, so wird deutlich, dass sich die soziale Belastung im Verhältnis zur Gesamtstadt leicht positiv entwickelt hat. Der dynamische Belastungsindex¹⁷, als Indikator der

¹⁶ Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

¹⁷ Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2019 bis 2024). Ein negativer Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben und die soziale Belastung entsprechend abgenommen hat.

Entwicklung sozialer Belastung, beträgt für diesen Zeitraum -0,2400. Zu berücksichtigen ist allerdings die gewachsene soziale Ausdifferenzierung des Stadtraumes auf Sozialbezirksebene. Während Gruna/Strehlen-Nordost dem Entwicklungsraum 4 (kaum soziale Belastung) zuzurechnen ist, gehören Tolkewitz (Altenberger Platz) und Seidnitz (Dobritzer Straße) dem Entwicklungsraum 2 an und weisen damit starke soziale Belastungen auf.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. dem gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2018 angestiegen. 2018 betrug es im Stadtraum 9 noch 1.706,70 Euro, 2024 lag es bei 2.020,00 Euro. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.700,00 Euro (2018) auf 2.200,00 Euro (2024) angewachsen. Das Nettoäquivalenzeinkommen des Stadtraumes hat sich somit deutlich schlechter entwickelt als in der Gesamtstadt. Der Anteil armutsgefährdeter Haushalte liegt im Stadtraum bei zwölf Prozent und damit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 15 Prozent. Bemerkenswert ist dabei die Entwicklung in den vergangenen sechs Jahren. Nachdem sich der Wert zwischen 2020 und 2022 von elf Prozent auf 21 Prozent fast verdoppelte, fiel der Wert nun wieder um zehn Prozentpunkte ab. Lediglich acht Prozent der Haushalte im Stadtraum gelten als wohlhabend (Dresden: 15 Prozent). Nur in den Stadträumen 11 und 16 liegt dieser Wert niedriger.

Das Wohlbefinden im Stadtraum 9 ist laut Kommunaler Bürgerumfrage (KBU) 2024 deutlich angestiegen. 56,4 Prozent der befragten Bewohnerinnen und Bewohner schätzten ihr Wohlbefinden als „gut“ ein. Trotz des merklichen Anstiegs liegt der Wert nach wie vor unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 59,9 Prozent. Mit Blick auf die KBU der vergangenen zehn Jahre lässt sich kein klarer Trend ableiten. Die Werte schwanken sehr stark. Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit beobachten, dass sich junge Menschen in ihrer Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt fühlen. Jugendtypisches Verhalten könne nur bedingt ausgelebt werden. Dies führt zu Frust, Aggression und Resignation. Auch Perspektivlosigkeit nimmt zu. Die jungen Menschen kommunizieren klar konkrete Zukunftsängste. Eine Folge ist der wahrgenommene gesteigerte Konsum von legalen und illegalen Suchtmitteln.

Mit Blick auf die Schuldaten am Übergang zur Primarstufe zeigt sich für Stadtraum 9 ein positives Bild. Bei den Empfehlungen zur Rückstellung sowie bei den sonderpädagogischen Schulempfehlungen weist der Stadtraum im gesamtstädtischen Vergleich unterdurchschnittliche Quoten auf. Für den Übergang zur weiterführenden Schule erhielten zum Schuljahr 2023/24 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler eine Gymnasialempfehlung. Damit liegt der Stadtraum deutlich unter der gesamtstädtischen Quote von 56,5 Prozent.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zeigt der Vergleichswert der Leistungsdichte für die Hilfen zur Erziehung hinsichtlich des Stadtraumes keine Auffälligkeiten. Für den gesamten Stadtraum lag der Wert 2024 mit 35,74 nur geringfügig über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 33,50. Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich ein leichter Anstieg des Hilfebedarfes. Der vertiefte Blick auf die Sozialbezirksebene zeigt, dass die Leistungsdichte in Seidnitz (Dobritzer Straße) deutlich erhöht ist, was mit Blick auf die soziale Belastung erwartbar ist. Auch die Sozialbezirke Tolkewitz (Altenberger Platz) und Seidnitz (Hirschbacher/Ulberndorfer Weg) weisen erhöhte Werte bei der Leistungsdichte auf. Während für Tolkewitz (Altenberger Platz) aufgrund der sozialen Situation ein noch höherer Wert bei der Leistungsdichte erklärbar wäre, lässt sich der hohe Hilfebedarf im Sozialbezirk Seidnitz (Hirschbacher/Ulberndorfer Weg) aus der sozialen Belastung nicht kausal herleiten.

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) einen überdurchschnittlichen und bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen durchschnittlichen Wert im Attraktivitätsindex¹⁸. Bei den Kindern liegt dieser bei 1,7¹⁹, bei den Jugendlichen bei 1,8 (vgl. Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. 75,0 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 9 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. 12,5 Prozent sind hingegen nicht oder gar nicht zufrieden (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

¹⁸ Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

¹⁹ Aufgrund der sehr geringen Zahl teilnehmender Kinder aus Stadtraum 9 wird in der Kinder- und Jugendstudie an dieser Stelle auf eine eingeschränkte Aussagekraft hingewiesen.

Die Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit nehmen eine nachlassende Identifikation der jungen Menschen mit den Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe aber auch mit dem Stadtraum wahr. Es fehlt Kindern und Jugendlichen ihrer Einschätzung zufolge zunehmend an einem Gemeinschaftsgefühl, was auch zur Vereinzelung führt. Zudem wird ein Anstieg von Gewalt und Vandalismus wahrgenommen. Auch der Konsum von Drogen sowie die psychische Belastung bei jungen Menschen steigt an. Beobachtet wird auch die steigende Akzeptanz undemokratischen Denkens und Handelns.

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 10,0 VzÄ (Stand 06/2025). Der Fachkräftebemessung folgend ergibt sich somit bis 2026 im Stadtraum nahezu Bedarfsgerechtigkeit. Die geförderten Einrichtungen und Dienste verteilen sich geografisch auf zwei Räume: Das Kinder- und Jugendhaus Schieferburg sowie das Familienzentrum Pauline und die Anlaufstelle der Mobilen Jugendarbeit „sofa9“, die beide auch im Stadtraum 8 wirken, sind in Gruna rund um den Rothermundtpark verortet. Der Jugendtreff East End und das Mobile Angebot für Kinder und Familien SPUNK liegen im Stadtteil Tolkewitz/Seidnitz-Nord. Die Kürzungen in der Kinder-, Jugend- und Familienförderung aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Landeshauptstadt haben vergleichsweise geringe Auswirkungen im Stadtraum. Sowohl das Kinder- und Jugendhaus Schieferburg als auch das Familienzentrum Pauline verfügen künftig jeweils über um 0,5 VzÄ gekürzte Personalressourcen. Der Jugendtreff East End befindet sich seit 1. Januar 2024 in Trägerschaft der KulturLeben UG (haftungsbeschränkt).

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist im Stadtraum vergleichsweise gut ausgebaut. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Leistungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) sowie im Planungsbericht Schulsozialarbeit (V2964/24), welcher dem Jugendhilfeausschuss derzeit zur Beschlussfassung vorliegt (1. Lesung: 30.01.2025), wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.

Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit berichten von zunehmenden psychischen Belastungen bei jungen Menschen und Eltern.²⁰ Wichtige Themen sind dabei u. a. Schulangst, Einsamkeit oder Resignation. In diesem Kontext nehmen auch die Bedarfe nach Einzelarbeit spürbar zu. Zudem werden verstärkt Regelverstöße sowie eine Abnahme der Bereitschaft zur Beteiligung festgestellt. Von einer sehr starken Zunahme sprechen die Fachkräfte hinsichtlich der Nachfrage nach Essen in den Treffangeboten. Schließlich berichten die Fachkräfte von einer deutlichen Zunahme der Nutzung digitaler Medien.

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum unzureichend ausgestattet,²¹ was allerdings durch die sehr umfassende Infrastruktur im benachbarten Stadtraum 8 ausgeglichen werden kann. Vorgehalten werden zwei Plätze in einer Verselbständigungswohngruppe sowie eine Fünf-Tage-Wohngruppe mit acht Plätzen. Des Weiteren existiert im Stadtraum eine Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII. Im Bereich der Förderung der Erziehung in der Familie gemäß § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) ist eine Einrichtung mit insgesamt sieben Plätzen im Stadtraum verortet. Alle vorgenannten Einrichtungen befinden sich in der Trägerschaft der Gemeinnützigen Gesellschaft Striesen Pentacon e. V. Im Bereich der ambulanten Hilfen haben zwei Träger im Stadtraum Anlaufstellen.

Die soziale und soziokulturelle Infrastruktur ist eher unzureichend ausgebaut. Allerdings sind unzählige Sportvereine im Stadtraum mit ihren Angeboten engagiert. Mit dem Beschluss zum Zweiten Umsetzungsschritt zur Förderung von Kultur- und Nachbarschaftszentren (V1931/22) aus dem Jahr 2021 wurde ein Pilotprojekt zur

²⁰ Zur Unterstützung der Fachkräfte in Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienförderung wurde eine Handreichung zum Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen psychisch oder suchtkranker Eltern erarbeitet. Diese kann abgerufen werden unter https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/KipsE_306271_31741_320572.php.

²¹ Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen.

temporären Nutzung des Gartens der Villa Akazienhof auf der Schneebergstraße etabliert. Mittelfristig soll sich in der seit 30 Jahren verfallenden Villa ein Kultur- und Nachbarschaftszentrum oder eine vergleichbare Infrastruktur entwickeln. Die Bürgerinnen- und Bürgerinitiative „In Gruna leben“ engagiert sich bereits seit einigen Jahren auf dem Gelände und hat verschiedene Veranstaltungen organisiert. Ihr mittel- bis langfristiges Ziel ist die Etablierung eines Stadtteilhauses. Im Stadtraum sind in Seidnitz/Dobritz/Tolkewitz auf vergleichsweise engem Raum gleich mehrere große Schulen verortet. Im Bereich der Schulinfrastruktur ist die Fertigstellung des Schulcampus Tolkewitz und der Außenstelle BALD der Schule Am Landgraben mit Förderschwerpunkt Lernen hervorzuheben. In Umsetzung sind derzeit der Neubau eines Schulgebäudes für das Gymnasium LEO (Linkselbisch-Ost) in Nachbarschaft zur Margon-Arena sowie der Neubau eines Förderzentrums für geistige Entwicklung an der Marienberger Straße. Am Standort der Freien Evangelischen Schule an der Altenberger Straße wurde zum Schuljahr 2022/23 ein gymnasialer Bildungszweig etabliert. Die 107. Oberschule wird voraussichtlich ab dem Schuljahr 2025/26 am Bundesprogramm Startchancen partizipieren. An den „Startchancen-Schulen“ wird einerseits in eine bessere Infrastruktur und Ausstattung investiert, andererseits werden aber auch bedarfsgerechte Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie eine gezielte Stärkung multiprofessioneller Teams gefördert. Der Fokus des Programms liegt darauf, die Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen zu stärken und das Unterstützungssystem schulischer Bildung weiterzuentwickeln. Ziel des Programms ist es, die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu unterstützen und den starken Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufzubrechen.

In den Stadtteilen wird durch Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit z. T. eine Zunahme von gemeinwohlorientierter Vernetzung innerhalb der Nachbarschaften beobachtet.

Im November 2024 wurde an der Haenel-Clauß-Straße die stadtweit erste öffentliche Parkour-Anlage eröffnet. Begonnen wurde im Frühjahr 2025 eine umfassende Rekonstruktion des Toeplerparks. Dieser befand sich seit Jahren in einem schlechten Zustand. Die Spielgeräte waren abgenutzt, die Grünflächen nur wenig attraktiv. Bis Jahresende 2025 werden nun umfangreiche Arbeiten an Sport- und Spielflächen sowie der Grünanlage umgesetzt. Die Spielgeräte werden vollständig erneuert. Neu errichtet werden ein Sand- und Matschbereich, neue Fitnessgeräte für alle Generationen sowie eine zweite Tischtennisplatte. Auf einer Brache zwischen Kipsdorfer und Weesensteiner Straße, unweit des Schulcampus Tolkewitz, soll in den kommenden Jahren ein neues Wohnviertel entstehen. Vorgesehen sind elf Gebäude mit etwa 270 Wohnungen, ein neuer Stadtteilpark sowie eine sogenannte Gemeinbedarfsfläche für soziale Zwecke (z. B. Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe).

Der Stadtraum ist im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) in verschiedene Schwerpunkträume mit (kleineren) Flächen aufgenommen. So gehören die südlichen Bereiche des Stadtteils Seidnitz/Dobritz zum Schwerpunktraum 10 (Wissenschaftsstandort Ost). Die hier benannten relevanten Maßnahmen beziehen sich allerdings insbesondere auf den Stadtraum 11. Hinsichtlich der angestrebten Schaffung von Spiel-, Freizeit- und Sportflächen sind noch keine konkreten Orte benannt (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 74-75). Ganz im Osten des Stadtraumes bildet der Niedersedlitzer Flutgraben die Grenze zum Stadtteil Laubegast. Dieser Bereich gehört zum Umsetzungsgebiet des Projektes „Blaues Band Geberbach“ und somit zum Schwerpunktraum 18 (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 80). Die Schwerpunkträume 19 (Altgruna) und 20 (Seidnitz-Nord) wurden mit der Fortschreibung des INSEK 2022 neu geschaffen. Als Maßnahmen sind hier die Schaffung eines Stadtteilparks in Seidnitz, die Aufwertung und Erweiterung des Rothermundtparks (inkl. Neubau eines Spielplatzes), kommunaler Wohnungsbau an der Schrammsteinstraße sowie die oben bereits erwähnten Vorhaben in der Schulinfrastruktur sowie die Entwicklung eines Kultur- und Nachbarschaftszentrums in der Villa Akazienhof benannt (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 81-82).

Das Gebiet Altgruna wurde für den Förderzeitraum bis 2027 in das EFRE-Programm der EU aufgenommen. Wichtige Entwicklungsschwerpunkte liegen in diesem Rahmen in der Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs und der Aufwertung öffentlicher Räume im Bereich der Fußgängerzone Zwinglistraße. Zudem wurden u. a. die oben bereits dargestellten Zielstellungen hinsichtlich des Rothermundtparks und der Villa Akazienhof in diese Planungen überführt.

Anfang 2024 wurde durch die Bewertungskommission der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft die Ausrichtung der Bundesgartenschau (BUGA) 2033 an die Landeshauptstadt Dresden vergeben. Daher werden in den kommenden Monaten unter dem Leitthema „Trümmerareale erwachen zu lebendigen Grünräumen“ entsprechende Vorbereitungs- und Planungsprozesse in Verantwortung der BUGA Dresden 2033 gGmbH starten. Die Kinder- und Jugendhilfe sollte sich frühzeitig in diesen engagieren, um die Bedürfnisse von jungen Menschen und Familien in die Prozesse einzubringen. Wichtige Kooperationspartnerin kann dabei die Kinder- und Jugendbeauftragte der Landeshauptstadt sein. Im Stadtraum 9 wird die Galopprennbahn Seidnitz als sogenanntes Kernareal verortet. Zudem soll sich das bereits in Entwicklung befindliche „Blaue Band Geberbach“ von Prohlis über die Galopprennbahn und die Kiesseen Leuben bis an die Elbe erstrecken.

Das 2023 durch den Eigenbetrieb Sportstätten vorgelegte Skatekonzept sieht im Stadtraum einen hohen Bedarf nach Skateanlagen und schlägt eine vollständige Neukonzeption des Skatepark Tolkewitz vor, bei der auch eine Vergrößerung geprüft werden sollte (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten, S. 23).

6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe

Die Infrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum ist, trotz Kürzungen in 2025, bedarfsgerecht entwickelt. Auch die konzeptionelle Ausrichtung bezüglich der jeweiligen Zielgruppen sowie die geographische Verortung der Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit erscheint der Entwicklung des Stadtraumes angemessen. Einzige Ausnahme ist die unzureichende Ausstattung im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung, die allerdings aufgrund der Nachbarschaft zum hinsichtlich stationärer Einrichtungen überausgestatteten Stadtraum 8 als akzeptabel anzusehen ist.

Zu beobachten ist die weitere sozioökonomische Entwicklung im Stadtraum – sowie die sich hiermit verbindenden Auswirkungen auf die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Gemeinwesen. Ein wichtiger Impuls kann hierbei ein einsetzender Generationenwechsel in den kleinen Plattenbaugebieten sein. Hier gilt es, gesamtstädtisch die weitere soziale Entwicklung in den Blick zu nehmen und Segregationsprozesse sowie eine weitergehende Prekarisierung zu vermeiden.

Stadtweit, so auch im Stadtraum 9 wird sowohl eine Zunahme psychischer Belastungen (z. B. Schulangst, Einsamkeit) wie auch der steigende Konsum von Suchtmitteln sowie digitalen Medien beobachtet. Letzterer führt zu immer häufiger zu beobachtenden negativen Folgen bei Kindern und Jugendlichen, z. B. Mobbing, Magersucht, aber auch zur Entwicklung demokratiefeindlicher Haltungen und Verhaltensweisen, da junge Menschen Inhalte aus sozialen Medien oft ungefiltert und unreflektiert in ihren Lebensalltag übernehmen. Auf diese Entwicklungen soll die Kinder- und Jugendhilfe entsprechend reagieren und gemeinsam mit anderen Arbeitsbereichen (z. B. aus der Gesundheitshilfe, der Migrationssozialarbeit) geeignete Angebote und Strategien zur Bearbeitung dieser Themen und zur Stärkung der Kinder und Jugendlichen entwickeln.

Welche Auswirkungen die mit Inbetriebnahme der neugebauten Schulen (z. B. Gymnasium LEO, Außenstelle BALD der Schule Am Landgraben, Neubau des Lernförderzentrums für geistige Entwicklung) gegebenenfalls noch steigende Anzahl an Schülerinnen und Schülern haben wird, wird zu beobachten sein. Die stadträumlichen Auswirkungen der auf vergleichsweise engem Raum konzentrierten, schulischen Infrastruktur sind hinsichtlich möglicher qualitativer und quantitativer Bedarfe im Hinblick auf sozialpädagogische Unterstützung der Schülerinnen und Schüler zu beobachten. Darüber hinaus sollen auch Entwicklungen bezüglich der Nutzung sozialer und soziokultureller Infrastruktur durch Schülerinnen und Schüler im Stadtraum sowie deren gegebenenfalls notwendige, bedarfsgerechte Weiterentwicklung in den Blick genommen werden. Bei Neubauschulen soll auch die Öffnung der Schulfreigelände und Schulsportanlagen geprüft und eine mögliche Nutzung unkompliziert umgesetzt werden.

Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit beobachten, dass sich junge Menschen in ihrer Bewegungsfreiheit zunehmend eingeschränkt fühlen und sie ihr jugendtypisches Verhalten nur noch bedingt ausleben können. Freiflächen und Trefforte, die von jungen Menschen selbstbestimmt und niedrigschwellig genutzt werden können, werden immer weniger. Die Aufwertung bestehender Flächen, z. B. des Toeplerparks, ist

schon ein sehr wesentlicher Schritt. Perspektivisch wäre die Nutzung der im Bebauungsplan Nr. 3038, Dresden-Seidnitz/Tolkewitz avisierten Gemeinbedarfsfläche durch Kinder und Jugendliche wünschenswert. Um einen Platz mit Aufenthaltsqualität dort zu schaffen, sollten die Adressatinnen und Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe frühzeitig in die Planungen mit einbezogen und an der Gestaltung beteiligt werden. Denkbar wäre z. B. ein Bereich für Kinder und Jugendliche, den sie selbst gestalten und nutzen können. Darüber hinaus sind Möglichkeiten für Sport und Beschäftigung für junge Menschen interessant, z. B. ein Basketballkorb, eine Tischtennisplatte, aber auch ein Platz zum chillen. Ein wettergeschützter Unterstand oder Pavillon mit Sitzgelegenheiten, Abfallbehältern und, wenn möglich, eine öffentliche Toilette sollten vorhanden sein. Für Nutzende des Jugendtreffs East End, der über keine eigene Freifläche verfügt, oder auch für die Schülerinnen und Schüler des nahegelegenen Schulcampus Tolkewitz könnte die Fläche eine gute Möglichkeit darstellen, um selbstbestimmt zu agieren und zu gestalten.

7 Literaturverzeichnis

- Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten (2023): Entwicklungskonzept für Skateanlagen in der Landeshauptstadt Dresden. Teil A – Erläuterungstext, Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.
- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.